

VERANSTALTUNG

2025

S.I.G.N.A.L. – Vertiefungs- fortbildung

21.05.2025

Wenn Betroffene häuslicher Gewalt Kinder
haben... Empfehlungen für die Praxis

In Kooperation mit der Ärztekammer Berlin

Hintergrund und Informationen

Kinder und Jugendliche sind von Partnerschaftsgewalt immer mitbetroffen, ob als Zeug*innen der Gewalt oder selbst von Gewalt betroffen. Das (Mit-)Erleben von häuslicher Gewalt kann für sie zu kurz-, mittel- oder langfristigen gesundheitlichen Folgen führen. In der Versorgung von Betroffenen sollten Kinder deshalb stets mitberücksichtigt und Unterstützung angeboten werden.

In der Veranstaltung widmen wir uns folgenden Fragen: wie kann die Unterstützung von gewaltbetroffenen Patient*innen mit Kindern/Jugendlichen konkret aussehen? Welche Angebote sind in Berlin vorhanden? Und was ist im Hinblick auf Kinderschutz gut zu wissen?

Mit Beiträgen von Expert*innen aus dem Bereich wollen wir für die Situation von Kindern sensibilisieren: welche Auswirkungen hat die Gewalt, was wünschen sich Kinder und Jugendliche und welche Ressourcen können aktiviert werden. Außerdem informieren wir über die 2023 veröffentlichten Empfehlungen zur Versorgung Betroffener mit Kindern des Runden Tisches Berlin - Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB). Diese stellen eine konkrete Arbeitshilfe für die Praxis dar.

Voraussetzung für die Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse zum Thema Partnerschaftsgewalt. Ideal ist der vorherige Besuch der S.I.G.N.A.L.-Basisfortbildung oder einer vergleichbaren Fortbildung zur Versorgung bei/nach häuslicher Gewalt.

VERANSTALTUNGSORT

Ärzttekammer Berlin
Friedrichstraße 16
10969 Berlin



Ihr Weg zu uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn

U6 Haltestelle Kochstraße oder Hallesches Tor
U1 Haltestelle Hallesches Tor

S-Bahn

S1 / S2 / S25 Haltestelle Anhalter Bahnhof
ca. 10 Min. Fußweg über Stresemannstraße und Hedemannstraße

Stand: 14.04.2025

Abteilung Fortbildung/Qualitätssicherung

Mittwoch, 21.05.2025

17:00-17:10 Uhr

Begrüßung und Einführung*Céline Simon (M.A. Philosophie), Koordinierungsstelle des S.I.G.N.A.L. e.V.*

17:10-19:30 Uhr

SITUATION KINDER VERSTEHEN

- Auswirkungen häusliche Gewalt auf Kinder
- Zusammenhang häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung
- Situation Betroffene und Kinder: Sorgen und Bedürfnisse

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Gesprächsführung mit Betroffenen und ihren Kindern
- Einschätzung Kindeswohlgefährdung und Meldung im Gesundheitswesen
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und mit Fachberatungsstellen für häusliche Gewalt
- Weiterführende Schutz-, Beratungs- und Versorgungsangebote

*Dr. med. Oliver Berthold, Jule Metzger, Antje Enderle und Luci Chladek***Zielgruppen**

Voraussetzung für die Teilnahme sind grundlegende Kenntnisse zum Thema Partnerschaftsgewalt. Ideal ist der vorherige Besuch der S.I.G.N.A.L.-Basisfortbildung oder einer vergleichbaren Fortbildung zur Versorgung bei/nach häuslicher Gewalt.

Die Fortbildung richtet sich an

- niedergelassene ärztliche Fachpersonen und ihre Praxisteams
- ärztliche, pflegerische, medizinisch-technische und sozialpädagogische Mitarbeiter*innen in Kliniken

Wissenschaftliche Leitung**Dr. med. Oliver Berthold**

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin & Kinderschutzmediziner (DGKiM))
Kinderschutzambulanz DRK Kliniken Berlin Westend, Medizinische Kinderschutzhotline

Referent*innen**Dr. med. Oliver Berthold**

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin & Kinderschutzmediziner (DGKiM))
Kinderschutzambulanz DRK Kliniken Berlin Westend, Medizinische Kinderschutzhotline

Jule Metzger

(Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)
Medizinische Kinderschutzhotline

Antje Enderle & Luci Chladek

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Jugendamt

Veranstalter / Ansprechpartner

S.I.G.N.A.L. e.V.

Koordinierungs- und Interventionsstelle

Céline Simon

☎ +49 30 27 59 53 53

www.signal-intervention.de**Anmeldung**

Online <https://www.signal-intervention.de/form/anmeldung->

Falls online nicht möglich, Anmeldung per E-Mail:

☎ simon@signal-intervention.de**Fortbildungspunkte**

Fortbildungspunkte wurden bei der Ärztekammer Berlin beantragt.